

Ein Größerer in der Regentschaft der Himmel, und die Kleinen im Kosmos, die treu sind

Mt 18:3

Amen, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt^{kip} und werdet wie die Kindlein, kommt ihr keinesfalls ^hin die Regentschaft der Himmel hinein.

Mt 18:4

„Wer ^{ir} sich daher selbst erniedrigen wird wie dieses ^d Kindlein, dieser ist der Größere in der Regentschaft der Himmel.“

Mt 18:5

Und ^wer e i n solches Kindlein aufgrund meines Namens aufnahme, nimmt mich auf.

Mt 18:6

„Wer aber e i n e m dieser ^d Kleinen, die ^h mir treu sind, Anstoß geben würde, nutzenbringend ist ihm, dass ein Esel-Mühlstein um seinen ^d Hals gehängt, und er in der Tiefe des Meeres versenkt würde.“

Mt 18:7

Wehe dem Kosmos wegen der Anstöße! Denn eine Notwendigkeit ist es, dass ^d Anstöße kommen. Jedoch wehe dem Menschen, durch welchen der Anstoß kommt!

Parallelstellen: 3) Mt 5.20; 13.15; Mk 10.15; Apg 3.19; 28.27; Lk 18.17; 1Petr 2.2; 2Petr 1.11; 4) Mt 20.26,27; 23.11,12; Lk 9.48; 1Petr 5.5; Jak 4.10; 5) Mt 10.40-42; 25.40, 45; Mk 9.37; Lk 9.48; Joh 13.20; Gal 4.14; 6) Mt 18.10,14; Mk 9.42; Lk 17.1,2; Röm 14.13-15; 15.1-3; 1Kor 8.9-13; 7) Mt 26.24; Lk 17.1; 1Kor 11.19; 2Petr 2.3; Jud 11-13

umkehren:

Apg 3.19

– Petrus spricht vom "Mitdenken".
"Denkt nun mit und wendet euch ^hhin, zu dem Ausgelöschtwerden eurer ^d Verfehlungen."

Lk 5.32

– Christus kam, um Verfehlter zum Mitdenken zu rufen.

Apg 20.20,21

– Paulus hat öffentlich und in den Häusern, sowohl Juden als auch Hellenen, das Mitdenken und den Glauben bezeugt.

Hebr 5.12, 6.1

– Die Lehre vom Mitdenken mit Gott gehört zum grundlegenden Glaubensanfang.

werdet wie die Kindlein:

1Petr 2.2; 1.23

– Es geht um das Begehren der "unverfälschten Milch" des Wortes Gottes.

1Jo 3.23

– Es geht um absolutes Vertrauen (Glaube) in das Handeln Gottes.

Regentschaft der Himmel: Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Wer sich erniedrigt, ist der Größere:

1Petr 5.5;

– "Weil ^d Gott sich *den* Überheblichen entgegenstellt, *den* Niedrigen

vgl. Jak 4.10 aber gibt er Gnade."
Mt 20.26,27 – Die Größe liegt im Dienen.

aufnehmen aufgrund meines Namens:

Joh 13.20; – Aufgrund der Wesenseinheit von Vater und Sohn konnte Jesus
12.44 das so sagen.
1Jo 2.23 – Dasselbe gilt auch für die Leugnung oder das Bekenntnis.
Gal 4.14 – Paulus wurde beispielhaft wie Jesus empfangen.

Esel-Mühlstein:

Zit. S+B: "Mit dem 'Eselsmühlstein' *μούλος ὄνικκός* bei Mt u. Mk 9.42, bzw. mit dem *λίθος μυλικός* bei Lk 17.2 ist jedenfalls der obere Stein der größeren Mühlen, der *מלך*, gemeint: nur dieser war durchlocht, so dass er an etwas gehängt werden konnte, und nur dieser war transportabel."

Kosmos / Schmuck – *κόσμος* (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

eine Notwendigkeit ist es, dass ^d Anstöße kommen:

1Kor 11.19 – "Denn es müssen auch Sekten ⁱunter euch sein, auf dass die Be-
(KK) währten ⁱunter euch offenbar werden."

Wehe dem Menschen, der Anstoß gibt:

Röm 14.13-15; – Paulus weist auf die Konsequenzen des "Anstoßgebens" hin.
1Kor 8.9-13

Mt 18:8

Wenn aber deine ^d Hand oder dein ^d Fuß dir Anstoß gibt, hau ihn ab und wirf ihn von dir. Es ist dir idealer, verkrüppelt oder lahm ^hin das Leben hineinzukommen, als zwei Hände oder zwei Füße habend, in das äonische ^d Feuer geworfen zu werden.

Mt 18:9

Und wenn dein ^d Auge dir Anstoß gibt, reiß es aus und wirf es von dir. Es ist dir idealer, einäugig ^hin das Leben hineinzukommen, als zwei Augen habend, ^hin die Gehenna des Feuers geworfen zu werden.

Mt 18:10

Seht zu, dass ihr nicht e i n e s dieser ^d Kleinen verachtet. Denn ich sage euch, dass ihre ^d Engel in den Himmeln fortwährend das Angesicht meines ^d Vaters erblicken, der in den Himmeln ist.

Mt 18:11

[Denn der Sohn des Menschen kam, um das Verlorene zu retten.] (Hinweis: Der Text in eckigen [] Klammern findet sich im Textus Receptus)

Parallelstellen: 8) + 9) Mt 5.29,30; 16.26; Mk 9.43-48; Lk 9.24,25; Phil 3.8,9; 10) Mt 18.6; Lk 1.19; Röm 15.1; Gal 4.13,14; 6.1; Hebr 1.14

Hand / Fuß / Auge:

Hier u. Apg – Fuß, Hand und Auge sind wertvolle Glieder des Leibes. Um das

- 2.33; 5.31 Üble zu besiegen, ist es notwendig selbst Wertvolles zu opfern.
1Petr 1.18,19 – Das "Wertvolle" wurde geopfert, um das Böse zu besiegen!
Phil 3.7-9; – Weltliche "Gewinne" sind nichts im Vergleich zu dem "In-Christus-
vgl. Mt 16.26 Sein".

äonisch – αἰώνιος (*aiōnios*) – als Adjektiv hat das Wort die Qualität des Verborgenen. Es kann auch eine bestimmte oder unbestimmte zeitliche Länge anzeigen.

Eine ausführliche Darstellung: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/aeon.pdf>

äonische ^d Feuer / Gehenna des Feuers:

- Mt 25.41; – Das "äonische" Feuer dient der Zurechtbringung aller "Gott-neh-
2Petr 3.7 renden Menschen".
Mt 10.28 – Wenn Gott in der Gehenna einen Leib zu verderben vermag, heißt doch, dass es sogar in dem äonischen Feuer¹ der Gehenna besondere Leiber gibt, denn der irdische Leib der Gestorbenen kann das nicht sein, da dieser sich im Grab befindet.

GÄ'hÄNNA ge,enna [GÄ'hÄNNA]

Vom Namen her ist die **GÄ'hÄNNA** in der גֵּיאַ בְּהֵנָה [GeJ° BhäN HiNo'M] **Schlucht des Sohnes HiNo'Ms** :Jer 7.31,32: vorgeschattet. Das **hell.** Wort ist vom **Hebr.** her mit **Schlucht, da schlummern ist** bzw. **Schlucht des Gewimmerns und Schlummerns** zu übersetzen. Vom **hell.** γῆ ἐνεός [GE ÄNÄO'S] her lässt sie sich mit **Erdland der Erstarrung** wiedergeben. Sie ist ein Land, dessen Hitze alles zu starrer Schlacke werden lässt. Gemäß Mt 18.8,9 und Mk 9.45 der Ort äonischen Feuergewichts. Hier brennen Feuer und Schwefel :EH 19.20:.. Ihr ist der See des Feuers zuzuordnen :EH 20.14:.. Die **GÄ'hÄNNA** ist der Ort des gänzlichen Sich-Weglösens :Mt 10.28:.. Da der Ganzweglöser (APOLLY'OoN) über den A'BYSSOS herrscht :EH 9.11:.., ist die GÄ'hÄNNA als Teil des A'BYSSOS zu sehen, der als ein Hochofen beschrieben wird :EH 9.1,2:.. (WOKUB/388)

nicht e i n e s dieser ^d Kleinen verachten:

- Röm 15.1 – "Wir aber, die Vermögenden, wir schulden die Schwächen der Unvermögenden **zu** fassen und nicht uns selber **zu** gefallen."

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Das verirrte Schaf

Mt 18:12

Was meint ihr? Wenn irgendeinem Menschen hundert Schafe geworden wären, und e i n e s aus ihnen würde sich verirren, wird er nicht die neunundneunzig auf den Bergen lassen und gehen, das irrende zu suchen?

Mt 18:13

Und falls es geschieht^{kj}, dass er es findet – Amen, ich sage euch: – Er freut sich aufgrund von ihm viel mehr als aufgrund der neunundneunzig, die ^d nicht verirrt worden sind.

¹ Das Feuer ist unlöslich [ἄσβεστος (*asbestos*)], (Mk 9.43) solange noch etwas in ihm ist.

Mt 18:14

Ebenso ist es nicht der Wille eures^d Vaters, der in den Himmeln ist, dass e i n e s dieser^d Kleinen sich verliere.

Parallelstellen: 12) Hes 34.12; Mt 12.11; Lk 15.4ff; Joh 10.11ff; 13) Lk 15.4-7; 14) Jes 40.11; Joh 17.12; 2Tim 2.10; 2Petr 3.9

das irrende (Schaf) zu suchen (s. bei Lk 15.4-7) ... **der Wille eures^d Vaters:**

Gott kann aufgrund Seiner Allmacht alles tun, was er will. Niemand kann Ihn daran hindern.

Ps 115.3; 135.6 – "Und unser ÄLoHIM ist in den Himmeln, alles, was ihm gefällt, tut er." (DÜ)

Röm 9.19 – "... Denn wer hat seinem Beschluss widerstanden?"
Antwort: Natürlich noch niemand!

Gottes Wille ist stärker als der irgendeines Geschöpfes. Ihm dient das ganze All!

Ps 119.89-91 – "Denn die alle (das All) sind deine Diener (הַכֹּל עַבְדֶּיךָ [HaKoL °AB-haDäJKha]). (DÜ)

2Petr 3.9 – Der Herr will nicht, "dass irgendwelche verloren gehen, sondern alle hinein in Mitdenken Raum *machen*".

1Kor 15.22 – "Denn ebenso wie in^d Adam alle sterben, also werden auch in^d Christus alle lebend gemacht werden."

Die Verfahrensweise bezüglich Verfehlung und Vergebung

Mt 18:15

Falls aber dein^d Bruder^h gegen dich verfehlt^{kj}, gehe hin und überführe ihn zwischen dir und ihm allein. Falls er auf dich hört^{kj}, hast du deinen^d Bruder gewonnen.

Mt 18:16

Falls er aber nicht hört^{kj}, nimm noch e i n e n oder zwei mit dir, auf dass aufgrund zweier oder dreier Zeugen Mund jede Rede bestätigt werde.

Mt 18:17

Falls er sie aber überhört^{kj}, sage es der Versammlung. Falls er aber auch die Versammlung überhört^{kj}, sei er dir ebenso, wie *einer* der Nationen und der Zöllner.

Mt 18:18

Amen, ich sage euch: So viel, wie ihr auf der Erde binden werdet, wird im Himmel gebunden worden sein, und so viel, wie ihr auf der Erde lösen werdet, wird im Himmel gelöst worden sein.

Parallelstellen: 15) 3Mo 19.17; Mt 18.35; Lk 17.3,4; Kol 3.13; Jak 5.19,20; 16) 4Mo 35.30; 5Mo 17.6; 19.15; Joh 8.17; 2Kor 13.1; 1Tim 5.19; Hebr 10.28; 17) Röm 16.17,18; 2Thes 3.6,14,15; 2Jo 10,11; 18) Mt 16.19; Joh 20.23; EH 3.7,8

überführe ihn zwischen dir und ihm allein:

Mt 18.15 u. Kol 3.13 – Ein Gnade erweisendes Gespräch ist zunächst ein Einzelgespräch.

Gal 6.1 – Dieses Gespräch geschieht im Geist der Milde.

- 1Kor 10.12 – Dabei ist es nötig, auf sich selbst zu achten (Gal 6.1); denn: "Folglich – der, der zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle."
- 2Tim 2.25,26 (KK) – Abgeirrte und Widerstrebende können aus der Schlinge des Diabolos gerettet werden.
- Jak 5.19,20 – "Meine Brüder, wenn jemand *inmitten von* euch von dem Weg der Wahrheit abirrt^o und jemand ihn wendet, er wisse, dass der, der *einen* Verfehlen aus *dem* Irrtum seines Weges wendet, dessen Seele aus *dem* Tod retten und *eine* Fülle von Verfehlungen verhüllen wird."

zwei oder drei Zeugen:

- Joh 8.17; 1Tim 5.19 – "Aber auch in eurem Gesetz ist geschrieben worden, dass das Zeugnis zweier Menschen wahr ist."
- 5Mo 17.6; 19.15 – Gemäß dem Gesetz waren zwei Zeugen nötig, um eine rechtskräftige Aussage zu machen. (Vgl. Hebr 10.28)
- EH 11.3 – Am Ende des Äons, zur Zeit des Gesetzlosen, hat Gott wieder zwei Zeugen auf der Erde.

Falls er aber auch die Versammlung überhört:

- 2Thes 3.6,14, 15 – Mit "Brüdern", die dem "Wort nicht gehorsam sind", sollte man keinen Umgang haben.
- Röm 16.17,18 – Es gibt auch den gegenteiligen Weg. Wenn eine Gruppe "neben der Lehre" lehrt, muss man sie verlassen: "... die Ärgernisse machen, neben der Lehre, "die ihr gelernt *habt*, und wendet euch heraus, weg von ihnen."
- 2Jo 10,11 – "Wenn jemand nicht die Lehre des Christus bringt", muss man ihn nicht aufnehmen.

binden und lösen:

- Hier Mt 18.18; vgl. Mt 16.19 – Der verwendete Konjunktiv zeigt das Binden und Lösen als Möglichkeit an. Wenn also gebunden oder gelöst "würde", dann wäre dies im Himmel schon geschehen (*part.perf.pass*). Die irdische Handlung macht lediglich den himmlischen Zustand sichtbar.

Anmerkung: Bei Joh 20.23 s.d. weicht nur der Codex Sinaiticus (*mit ind.fut.pass*) ab, alle andern Handschriften stimmen (*mit ind.perf.pass.*) überein.

Mt 18:19

Weiterhin sage ich euch: Falls zwei aus euch auf der Erde übereinstimmen *würden* betreffs jeder Angelegenheit, die sie für sich erbiten^{ki}, wird sie ihnen seitens meines^d Vaters, der in den Himmeln ist, werden.

Mt 18:20

Denn wo zwei oder drei^h in meinem Namen zusammengeführt worden sind, dort bin ich in ihrer Mitte.

Mt 18:21

Dann kam^d Petros *herzu und* sagte zu ihm: Herr, wie oft wird mein^d Bruder^h gegen mich verfehlen, und ich werde es ihm erlassen? Bis siebenmal?

Mt 18:22

^d Jesus sagt zu ihm: **Nicht sage ich dir, bis siebenmal, sondern bis siebzigmal sieben.**

Parallelstellen: 19) Mt 21.22; Mk 11.24; Joh 14.13,14; 15.7,16; Phil 1.19; 1Jo 3.22; 5.14-16; 20) 1Kor 5.4; 21) Lk 17.3,4; 22) 1Mo 4.23,24; Mt 6.14,15; Mk 11.25,26; Röm 12.21; Eph 4.31,32; Kol 3.13

welches sie erbitten ... wird ... werden:

- Mt 7.7,8 – Eine Grundlinie des Wortes Gottes ist: Wer bittet, wird empfangen (vgl. Mt 21.22; Joh 15.16; 16.23,24).
- Mk 11.24 – "Deswegen sage ich euch: Alles, ja so vieles, wie ihr betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch sein."
- 1Jo 3.22 – Vorausgesetzt, dass wir Seine *Innenziele* hüten.
- 1Jo 5.14 – Vorausgesetzt, dass wir gemäß Seinem Willen bitten.
- Joh 14.14 – Vorausgesetzt, dass wir im Namen Jesu bitten (vgl. Joh 16.23,24).
- Joh 15.7 – Vorausgesetzt, dass wir in Ihm bleiben.
- Joh 9.31 – Vorausgesetzt, dass wir Gottehrende sind (θεοσεβής [*theosebās*]).
- Jak 1.6 – Vorausgesetzt, dass wir nicht zweifeln.
- 2Kor 1.11 – Paulus wusste um die Wirkung des Flehens füreinander, denn er sagt: "...indem auch ihr durch das Flehen für uns mitwirkt ...".
- Apg 12.5ff – Das anhaltende Gebet der örtlichen Ekklesia hatte die Freilassung des Petrus aus dem Gefängnis zur Folge.

in meinem Namen zusammengeführt:

- 1Kor 5.4 (KK) – Das Versammeln geschieht im Namen unseres Herrn Jesus Christus und in Seiner *Vermögenskraft*.
- Kol 3.17 – Die Ekklesia ist aufgefordert, alles im Namen des Herrn zu tun.
- 1Kor 1.2 – Wir berufen uns im Gebet auf den Namen des Herrn.
- 1Kor 1.10 – Wir sprechen uns zu (ermahnend, tröstend usw.) im Namen des Herrn.
- Eph 5.20 – Wir danken im Namen des Herrn.
- Apg 19.17 – Wir machen den Namen des Herrn groß.
- Apg 21.13 – Paulus war bereit, im Namen des Herrn zu sterben.
- Joh 14.26 – Die Sendung des Heiligen Geistes geschah im Namen des Herrn.
- Apg 3.6,16; 4.10 – Im Namen des Herrn wurden Kranke geheilt.
- Jak 5.14 – Im Namen des Herrn können Schwache und Wankende aufgerichtet werden.
- Lk 10.17; Apg 16.18 – Im Namen des Herrn ordneten sich Dämonen unter.
- Apg 2.21; 4.12; Röm 10.13 – Im Namen des Herrn ist Rettung.

1Kor 6.11 – Im Namen des Herrn ist Heiligung und Rechtfertigung.

bis siebzigmal sieben:

Kol 3.13 – Wir dürfen einander Gnade erweisen, so wie auch Gott uns Gnade erweist (vgl. Kol 2.13).

1Kor 13.5 – Wir vergeben, weil die Liebe das Üble nicht zurechnet.

Röm 13.10 – Wir vergeben, weil die Liebe dem Nächsten nichts Übles tut.

1Jo 4.16 – Es ist die Gottesliebe, die Er "in uns hat"!

1Jo 4.4 – Deshalb ist der in uns größer, als der in dem Kosmos.

Zit. THK: "Jesus antwortet mit einer deutlichen Anspielung auf Gen 4.23f., das Lied Lamechs von der hemmungslosen Rache. Es bleibt eine offene, jedoch für die Auslegung belanglose Frage, ob man siebenundsiebzigmal oder siebzigmal sieben lesen solle. In jedem Fall geht es um unbegrenzte Vergebung; in ihr tritt der Welt Lamechs mit ihrer Leidenschaft der Rache die Welt Jesu gegenüber."

Die Parabel vom bösen Sklaven

Mt 18:23

Deshalb wurde die Regentschaft der Himmel einem Menschen, einem Regenten, verglichen, welcher mit seinen Sklaven eine Abrechnung^{zs}erheben wollte.

Mt 18:24

Als er aber anfang, sie zu erheben, wurde e i n Schuldner von zehntausend Talanta zu ihm gebracht.

Mt 18:25

Da derselbe aber nichts zurückzugeben hatte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und die Kinder und alles, so vieles er hatte, zu verkaufen und, dass damit zurückgegeben werde.

Mt 18:26

Der Sklave nun fiel nieder, ihn fußfällig ehrend und sagte: Herr, sei langmütig mit mir, und ich werde dir alles zurückgeben.

Mt 18:27

Der Herr jenes ^d Knechtes aber, innerlich bewegt worden, entließ ihn und erließ ihm das Darlehen.

Parallelstellen: 23) Mt 25.19-30; Lk 16.1,2; Röm 14.12; 1Kor 4.5; 24) Lk 7.41,42; 16.5-7; 25) 2Mo 22.2; 26) Lk 7.43; 27) Ps 78.38; 86.5,15

Regentschaft der Himmel – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Abrechnung – "Das *hell.* Wort *λόγος* [LO´GOS] beinhaltet begrifflich, was im *Dtsch.* mit Wort, Rechnung, insbesondere Rechnung/*legen*: Mt 18.23; Phil 4.15,17: bezeichnet wird. *λόγος* [LO´GOS] ist somit ein berechnetes, rechnendes und Rechnung legendes Wort; es ist die Basis göttlicher Rechnungslogik. (WOKUB/855)

eine Abrechnung^{zs}erheben:

Röm 14.10-12 – Gott selbst "erhebt" eine "Abrechnung", es ist nicht unsere Aufga-

be.

1Kor 4.5 – "So richtet daher nichts vor der Frist, bis der Herr kommt, welcher auch das Verborgene der Finsternis *ans* Licht *bringen* und die Ratschlüsse der Herzen offenbaren wird. Und dann wird jedem sein ^d Lob werden von ^d Gott."

alles ... verkaufen:

2Mo 22.2; – Die Forderung des Regenten in dieser Parabel geht auf eine An-
vgl. 2Mo 21.2 weisung der Thora zurück.

fußfällig ehren – προσκυνέω (*proskyneo*) – das griechische Wort kann wörtlich auch mit "anbetend hinkriechen" übersetzt werden.²

innerlich bewegt – σπλαγχνίζομαι (*splangchnizomai*) – es sich innerlich nahegehen lassen (Mt 15.32) (ULEX).

Joh 3.16; vgl. – Auch Gott war "innerlich bewegt" als Er das Erlösungswerk auf-
1Petr 1.18,19 grund des Opfers Jesu veranlasste.

Mt 18:28

Jener ^d Sklave aber ging hinaus und fand e i n e n seiner ^d Mitsklaven, welcher ihm hundert Denare schuldete. Und er hielt ihn *fest* und strangulierte *ihn und sagte: Gib zurück, wenn du etwas schuldest.*

Mt 18:29

Sein ^d Mitsklave nun fiel nieder, sprach ihm zu *und sagte: Sei langmütig mit mir, und ich werde es dir zurückgeben.*

Mt 18:30

^dEr aber wollte nicht, sondern ging weg und warf ihn ins Gefängnis, bis er das Geschuldete zurückgebe.

Mt 18:31

Als aber seine ^d Mitsklaven das Geschehene wahrnahmen, wurden sie sehr betrübt und gingen *und klärten ihren ^d Herrn über alles auf, ^d was geschah.*

Mt 18:32

Dann rief ihn sein ^d Herr *herzu und sagt zu ihm: Böser Sklave! All jene ^d Schuld erließ ich dir, weil du mir *bittend* zusprachst.*

Mt 18:33

War es nicht auch nötig, dich deines ^d Mitsklaven zu erbarmen, wie auch ich *mich deiner erbarmte?*

Mt 18:34

Und sein ^d Herr wurde erzürnt und überlieferte ihn den Gefängnisaufsehern, bis ^der alles zurückgegeben *habe, ^d was er schuldet.*

Mt 18:35

Ebenso wird auch mein ^d himmlischer ^d Vater euch tun, falls ihr nicht *ein* jeder seinem ^d Bruder von ^d Herzen erlasst.

Parallelstellen: 28) 5Mo 15.2; 30) 1Kön 22.27; 31) Lk 15.21; Hebr 13.3; 33) Mt 5.44,45; Lk 6.35,36; Eph 4.32; 5.2; Kol 3.13; 34) Mt 5.25,26; Lk 12.58,59; 35) Mk 11.26; Lk

² *anbetend* hinkriechen (DÜ); auf den Knien oder am Boden liegend jemanden verehren, huldigen oder anbeten (Sch).

War es nicht auch nötig, dich deines ^d Mitsklaven zu erbarmen, wie auch ich mich deiner erbarmte?

- Eph 4.32; vgl. Kol 3.13; 2.13 – "Werdet aber hinein in einander Milde, *im* Innersten wohlwollend, erweist einander Gnade, so wie auch ^d Gott in Christus euch Gnade erweist."
- Mt 18.27 – Der "Herr" (in der Parabel) hat Gnade erwiesen.
- Hebr 10.29 – Was geschieht mit dem, der den "Geist der Gnade" verwirft?
"Wieviel schlimmere Ahndung, meint ihr, wird *jener* verdienen, der den Sohn Gottes niedertritt und das Blut des Bundes, in welchem er geheiligt wurde, für gemein erachtet und dem Geist der Gnade *damit frevelt?*"
Die in Hebr 10 geschilderte Verfehlung ist so schwerwiegend, dass sie mit Mt 12.31 gleichzusetzen ist.
- Mt 12.32 – Hier nennt der Herr die Zeit, für die keine Gnade erwiesen werden kann – weder in diesem noch in dem künftigen Äon!
- Jes 26.9,10 – Da der Frevler aber Gerechtigkeit lernen soll, hat die Strafe somit ein göttliches Ziel.

Herz – siehe dazu im Anhang auf Seite 651 die Tabelle: Die vier Kategorien der Herzenssteuerung.